

- Durchschnittlich 1.000 Euro mehr Netto pro Jahr
- Hard Fact: Mehr Lohn für gleiche Arbeit
- Gleichungsmöglichkeiten entstehender Sozialversicherungslücken
- Soft Fact: Mehr Zufriedenheit am Arbeitsplatz

Beispiel beim laufenden Gehalt von 3.000 Euro brutto

Bisher: 3.000 Euro brutto = 1.800 Euro netto
Neu: 3.000 Euro brutto = 2.000 Euro netto

Beispiel bei einer Sonderzahlung von 2.500 Euro brutto

Bisher: 2.500 Euro brutto = 1.300 Euro netto
Neu: 2.500 Euro brutto = 2.200 Euro netto

Beispiel bei einer Gehaltserhöhung um 100 Euro brutto

Bisher: 100 Euro brutto = 50 Euro netto
Neu: 100 Euro brutto = 85 Euro netto

Wie funktioniert das:

Teile des Bruttogehaltes werden 1:1 durch steuer- und sozialversicherungsfreie Vergütungsbausteine ersetzt. Damit müssen weniger Steuern und Sozialabgaben entrichtet werden und es landet mehr vom Gehalt auch wirklich auf Ihrem Konto!

Diese Möglichkeiten sind gesetzlich geregelt. Es geht also nur darum bestehendes Gesetz korrekt anzuwenden und für sich zu nutzen!

Zu beachten:

Ein geringeres Bruttogehalt führt zu verringerten Ansprüchen an die Sozialversicherungen, sprich weniger gesetzliche Rente, weniger Krankengeld und weniger Arbeitslosengeld. Diese verringerten Ansprüche können aber auf Wunsch durch minimale Beiträge ausgeglichen werden! Somit haben Sie keine Sozialversicherungslücken und dennoch deutlich mehr Netto jeden Monat zur Verfügung!